

# Delegiertenversammlung Die Mitte Kanton Solothurn

Donnerstag, 18. August 2022, 19.30 Uhr, Rest. Rössli, Oensingen

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

**Die Mitte**  
Kanton Solothurn



# Traktanden

1.	<b>Begrüssung</b>	4.	<b>Die Mitte 60+ Kanton Solothurn hat das Wort</b>
2.	<b>Ersatzwahlen in den Parteivorstand</b>	5.	<b>Die Junge Mitte Kanton Solothurn hat das Wort</b>
3.	<i>Parolenfassung für die Abstimmungen vom 25. September 2022</i>	6.	<b>Genehmigung Parteiprogramm 2022</b>
3.1	<b>Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» (Massentierhaltungsinitiative)</b> <i>Referent: Kantonsrat Edgar Kupper, Laupersdorf</i>	7.	<b>Verabschiedungen</b>
3.2	<b>Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AGH über die Mehrwertsteuer</b>		
3.3	<b>Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung</b> <i>Referent: Ständerat Dr. Pirmin Bischof, Solothurn</i> <i>Referentin: Kantonsrätin Karin Kissling-Müller, Wolfwil</i>		
3.4	<b>Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer</b> <i>Referent: Nationalrat Dr. Stefan Müller-Altermatt, Herbetswil</i>		

# 1. Begrüssung



**Patrick Friker, Niedergösgen**  
Parteipräsident  
Kantonsrat

## 2. Ersatzwahlen Parteivorstand

### ❖ Vertreter Amtei Solothurn-Lebern (Vorschlag: Boris Fluri)



**Boris Fluri**

### ❖ Vertreter Junge Mitte (Vorschlag: Joel Müller)



**Joël Müller**

### ❖ Vertreterin Bucheggberg-Wasseramt (Vorschlag: Tamara Mühlemann)



**Tamara Mühlemann**  
Kantonsrätin

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.1 Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» (Massentierhaltungsinitiative)



**Edgar Kupper, Laupersdorf**  
Gemeindepäsident  
Kantonsrat

**Edgar Kupper**  
Kantonsrat die Mitte



**Massentierhaltungsinitiative**



- Ziel: «Ende der industriellen Nutztierhaltung in der Schweiz, bei der das Tierwohl systematisch verletzt wird»
- **Lösung: Tierhaltung muss MINDESTENS den Bio Suisse Vorgaben von 2018 entsprechen**
- Importauflagen
- 25 Jahre Übergangsfrist
- Zur Trägerschaft der Initiative gegen Massentierhaltung gehören die Organisationen Sentience, VIER PFOTEN, Fondation Franz Weber und Greenpeace.





## Es gibt keine Massentierhaltung in der Schweiz!

Schweizer Landwirtschaft hat ein weltweit einzigartiges Niveau beim Tierwohl. Dies dank:

- Strenghem Tierschutzgesetz für ALLE Tierarten und für die verschiedenen Bereiche des Tierwohls
- Festgelegten Höchsttierbeständen bei Geflügel, Schweinen und Kälbern
- Gut genutzten Anreizprogrammen BTS und RAUS
- Weitergehenden Labelangeboten
- Funktionierendem Kontrollsystem
- Tierhaltung in der Schweiz basiert auf Familienbetrieben
- **Tierschutzgesetz entwickelt sich stetig weiter!**





## Die 5 Freiheiten:

- Frei von Hunger und Durst
- Frei von Schmerz, Verletzungen, oder Krankheit
- Frei von physischer Belastung
- Frei von Furcht und Gefahr
- Freiheit, ein artgerechtes Verhalten zeigen zu können



## Qualitativer Tierschutz

- Die Schweiz hat als einziges Land ein Tierschutzgesetz für ALLE Tierarten (auch Haus- und Wildtiere)
- Der Schweizer Tierschutz deckt verschiedene Bereiche des Tierwohls ab (5 Freiheiten)

## Quantitativer Tierschutz

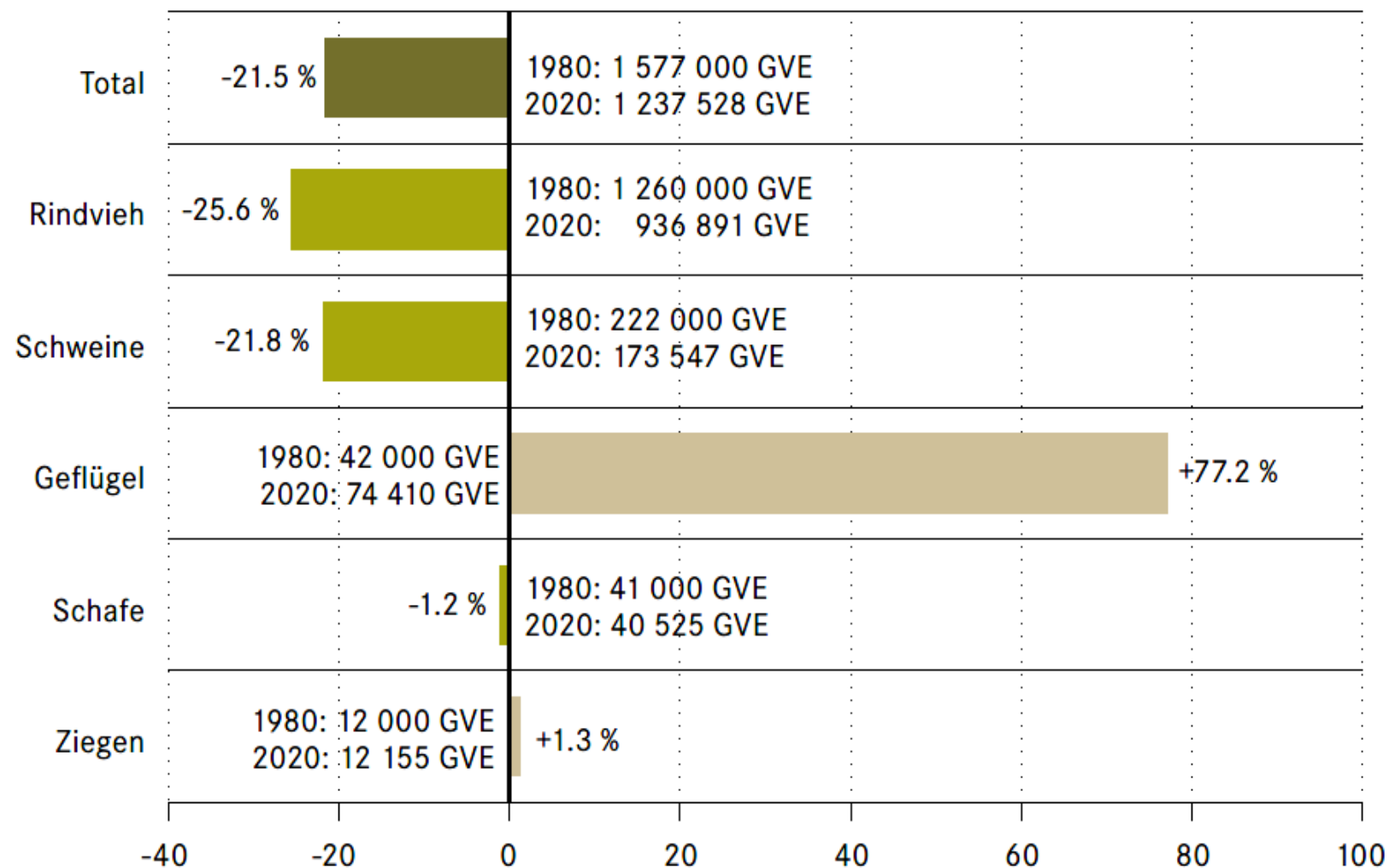
- Tierschutzkonforme Stallsysteme sind zwingend müssen bewilligt sein
- Maximalbestände
- Mindestanforderungen im Platzbedarf
- Kastration, Enthornung, Gruppenhaltung, Transportzeiten, Schlachtung
- Regelmässige Tierschutz-Kontrollen



- 1980: Einführung Höchstbestandesverordnung
- 1981: Einführung des 1. Tierschutzgesetzes
- 1992: Verbot Käfigbatteriehaltung von Hühnern
- 1993: Einführung RAUS
- 1996: Einführung BTS
- 1997: Tierschutzverordnung verbietet Vollspaltenböden
- 2005: Tierschutzgesetz verlangt für Eingriffe wie Kastration eine Schmerzausschaltung
- 2008: Tierschutzverordnung verlangt mehr Platz pro Tier



■ Tierbestände in GVE<sup>a</sup> (b 1980 und 2019)







# Vergleich Schweiz – Ausland: Rindvieh

## Kastration:

- CH: Nur bis zur 2. Lebenswoche, nur unter Betäubung
- D: Ab 4. Lebenswoche Betäubung obligatorisch
- EU: Mindeststandard: Keine Betäubung obligatorisch

## Höchstbestände:

- CH: max. 300 Kälber pro Betrieb
- D und EU: keine Einschränkungen

## Enthornen:

- Nur bis zur 3. Lebenswoche, nur unter Betäubung
- D: Ab 6. Lebenswoche Betäubung obligatorisch
- EU: Mindeststandard: Keine Betäubung obligatorisch



# Vergleich Schweiz – Ausland: Schweine

## **Stall :**

- CH: 2/3 unperforierter Böden im Liegebereich gefordert, Mindestplatzbedarf: 2.5m<sup>2</sup>
- D: Vollspaltenböden erlaubt, Mindestplatzbedarf: 2.05m<sup>2</sup>
- EU: Mindeststandard: Vollspaltenböden erlaubt, Mindestplatzbedarf: 1.3m<sup>2</sup>

## **Höchstbestände:**

- CH: max. 250 Zuchtschweine oder 1500 Mastschweine pro Betrieb
- D und EU: keine Einschränkungen

## **Kastration:**

- CH: Nur bis 2. Lebenswoche, Betäubung durch geschulte Person
- D: Unter Betäubung
- EU Mindeststandard: Bis zum 7. Tag ohne Betäubung möglich

## **Kupieren des Schwanzes:**

- CH: Verboten
- D: Im Einzelfall bis Tag 4 ohne Betäubung
- EU: Mindeststandard: Erlaubt, bis Tag 7 ohne Betäubung



## Vergleich Schweiz – Ausland: Geflügel

### Höchstbestände:

- CH: max. 18'000 Legehennen/24'000 Poulet (bis 35 Masttage) pro Betrieb
- D und EU: keine Einschränkungen

### Kupieren des Schnabels:

- CH: Verboten
- Mindeststandard EU: erlaubt

### Käfighaltung (Batterie):

- CH: Verboten
- Mindeststandard EU: Erlaubt, Verbot ab 2027 vorgesehen

**In der EU lebt noch ca. 50% des Geflügels in Käfighaltung und weltweit sind es gar 90%**



## Tierwohl **Mindestanforderungen** und Förderprogramme

### **3 Markt**

QM Schweizer Fleisch, IP-Suisse, Bio Suisse, Demeter, KAGfreiland

### **2 Bund**

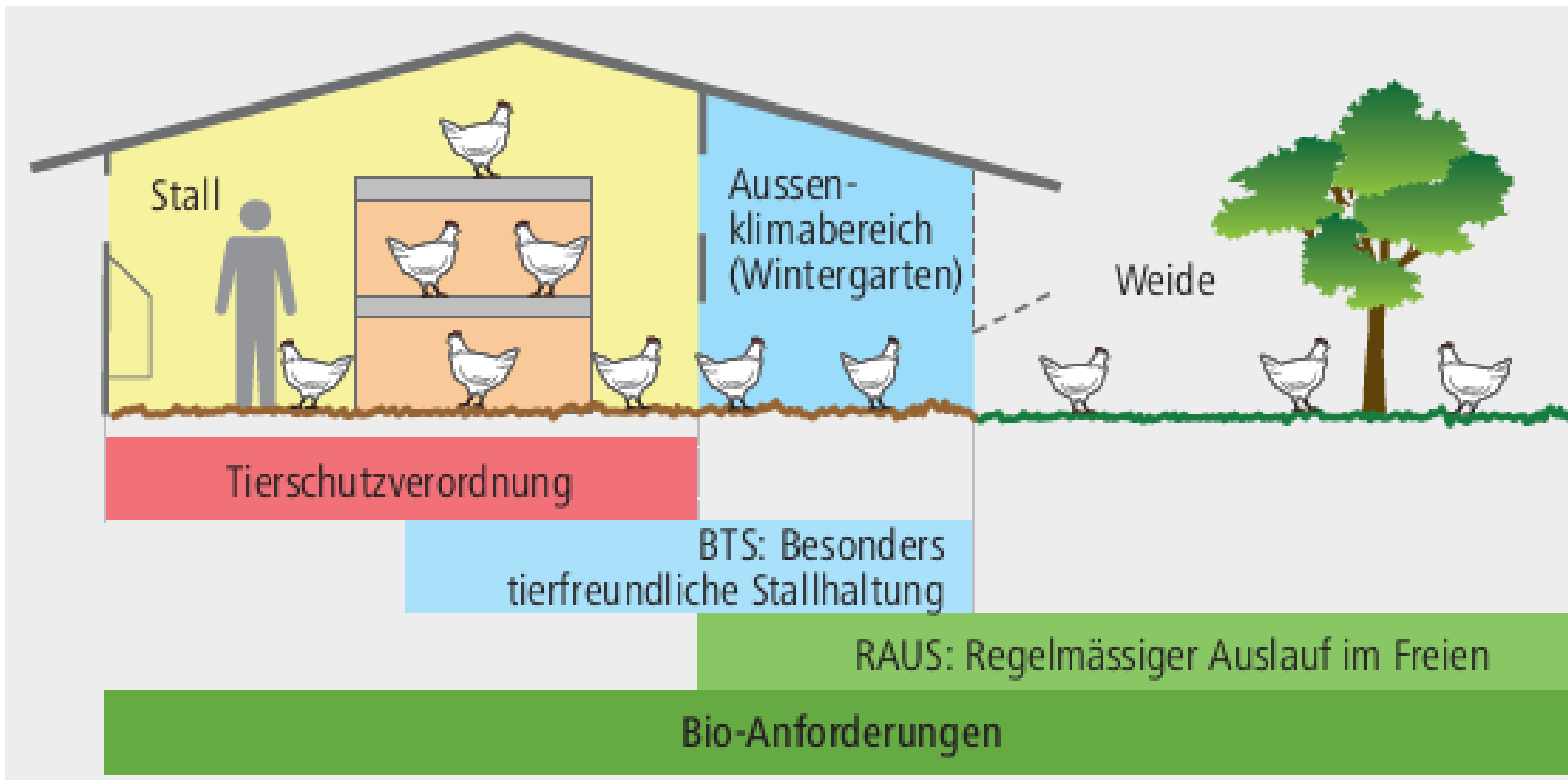
Direktzahlungsprogramme  
«RAUS» und «BTS»

### **1 Tierschutzgesetz**

Strafrechtliche Minimalanforderung Tierhaltung

- 1 Eines der strengsten Tierschutzgesetze weltweit mit der Höchstbewertung im Animal Protection Index «API»
- 2 Zusätzliche Anreizsysteme durch freiwillige Tierwohlprogramme seitens Bund
- 3 Zusätzliche Bemühungen werden durch den Markt abgegolten (Labels)
- ➔ **Das Tierwohl ist auf verschiedenen Ebenen abgestützt!**

# Haltung in der Praxis am Beispiel Huhn



- Tierschutzverordnung: Minimalanforderungen
- 100% der Hühner
- BTS: Aussenklimabereich
- Legehennen: 92.8% GVE
- Mastpoulets: 97.4% GVE
- RAUS: Auslauf auf Weide
- Legehennen: 82.3% GVE
- Mastpoulets: 8% GVE
- Bio: Alle drei Niveaus obligatorisch



## Das gefordertes Angebot gibt es heute bereits

- Verschiedene Labels bieten tierische Produkte gemäss dem von der Initiative geforderten Standard an.
- Jeder, der Wert darauf legt, kann sich entsprechend eindecken
- Das Angebot ist heute grösser als die Nachfrage: Beim Schweinefleisch landet z.B. die Hälfte des Labelfleisch im konventionellen Kanal



## Labels für zusätzliches Tierwohl

### Bio-Labels



### Labels mit Mehrwert beim Tierwohl



### Garantiemarken





- Vorgabe Bio-Standard verunmöglicht **Wahlfreiheit** und nimmt den Labels ihre Daseinsberechtigung
- **Preise** für Fleisch, Eier, Milchprodukte **steigen** aufgrund der massiv **höheren Produktionskosten** um 20 bis 40 Prozent. Nur noch Besserverdienende können es sich problemlos leisten.
- Produktion von regionalen Lebensmitteln sinkt, Importe und Einkaufstourismus nehmen in der Folge zu
  - **Schwächung der CH-Wirtschaft und Wertschöpfungsverlust**
  - **Selbstversorgungsgrad sinkt weiter; Auslandabhängigkeit nimmt zu**





- **Tausende Arbeitsplätze** in der Land- und Ernährungswirtschaft sind **gefährdet**, (gemäss der Studie von M. Binswanger)
- Verletzung unserer **WTO-Verpflichtungen** durch die Umsetzung der Importauflage
- Importteil der Initiative wird kaum durchsetzbar sein



## Fazit

- Tiere haben in einer nachhaltigen Landwirtschaft eine wichtige Rolle.
- Tierhaltung in der Schweiz basiert auf Familienbetrieben mit überschaubaren Tierbeständen. Als einziges Land der Welt kennen wir regulierte maximale Tierbestände pro Betrieb bei Schweinen, Hühnern und Kälbern
- Das Tierwohl verbesserte sich in den letzten Jahren stetig. Die Schweiz ist ein weltweites Vorzeigeland!
- Viele Betriebe halten ihre Tiere nach Labelbedingungen, ohne die Produkte mit dem Mehrwert verkaufen zu können.
- Mit dem Kauf von Labelprodukten können Konsumentinnen und Konsumenten einen Tierwohlstandard fördern, der über den Mindestanforderungen des Tierschutzgesetzes steht.





# Breit abgestützte Ablehnung

**Bundesrat und Parlament empfehlen die Massentierhaltungsinitiative zur Ablehnung:**

**NEIN:** Bundesrat

**NEIN:** Ständerat mit 32 zu 8 Stimmen bei einer Enthaltung

**NEIN:** Nationalrat mit 106 zu 77 Stimmen bei 8 Enthaltungen



# Fragen, Diskussion

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.1 Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» (Massentierhaltungsinitiative)

### Diskussion



**Edgar Kupper, Laupersdorf**  
Gemeindepäsident  
Kantonsrat

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.1 Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» (Massentierhaltungsinitiative)

### Abstimmung

	JA	NEIN	ENTHALTUNG	TOTAL
Reihe 1	0	24		
Reihe 2	0	30	1	
Reihe 3	0	26	1	
Reihe 4				
Total	0	80	2	82

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

**3.2 Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV  
über die Mehrwertsteuer**

**3.3 Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und  
Hinterlassenenversicherung**



**Dr. Pirmin Bischof, Solothurn**  
Ständerat



**Karin Kissling-Müller, Wolfwil**  
Kantonsrätin

**2 x JA zur AHV-21**

**am 25. September 2022**

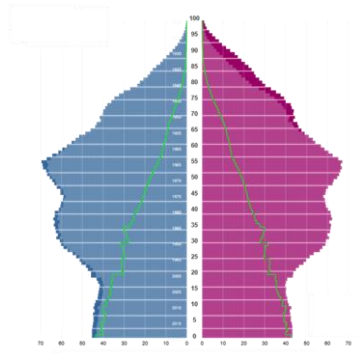
**Referat Pirmin Bischof Ständerat**

**DV Die Mitte Kanton Solothurn 18. August 2022**

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.



# Die Herausforderungen der AHV



## Demografische Herausforderungen

Steigende Lebenserwartung. Alternde Bevölkerung.  
Babyboom-Generation wird pensioniert.

## Wirtschaftliche Herausforderungen

Tiefe Zinsen. Schlechte Renditen. Unsicheres  
Wachstum.

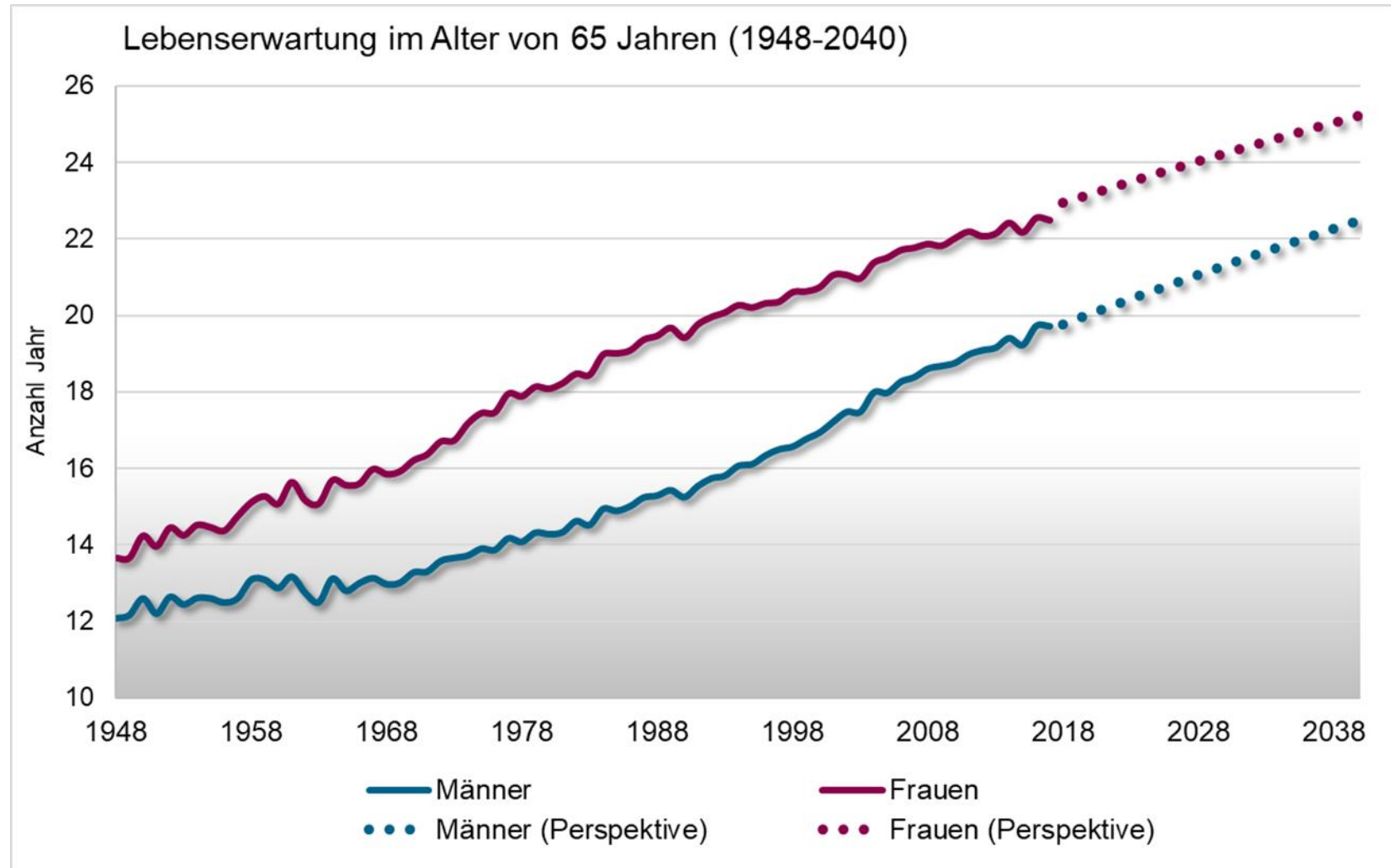


## Gesellschaftliche Herausforderungen

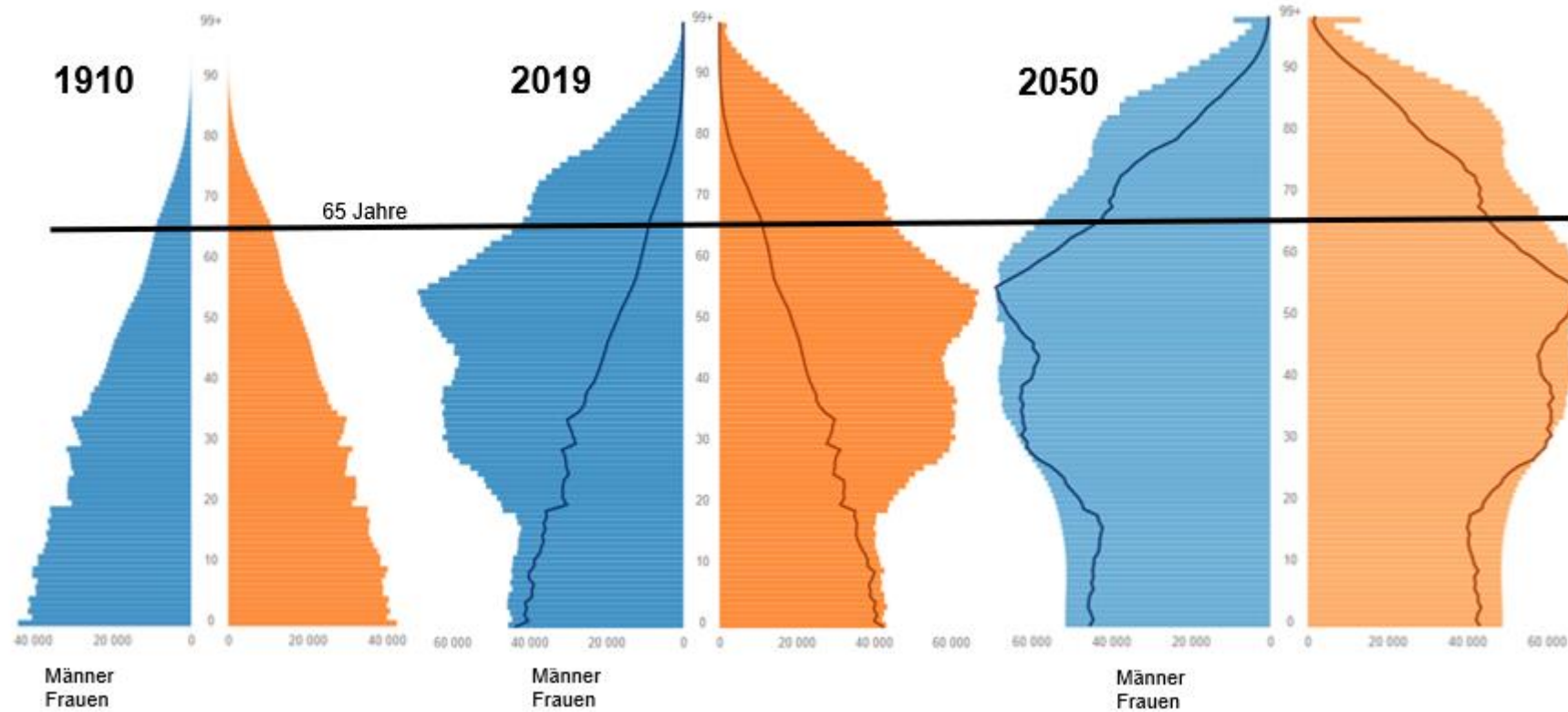
Wunsch nach Flexibilität. Neue und atypische  
Arbeitsformen. Vorsorgelücken.



# Die Pensionierten leben immer länger ... wahrscheinlich auch in Zukunft



# Altersstruktur der Bevölkerung 1910–2050



## Das Verhältnis zwischen Aktiven und Pensionierten wird ungünstiger

- 1948: 6,5 Aktive zu 1 Pensionierten.
- 1990: 4,2 Aktive zu 1 Pensionierten.
- 2020: 3,2 Aktive zu 1 Pensionierten.
- 2030: 2,6 Aktive zu 1 Pensionierten.
- 2050: 2,1 Aktive zu 1 Pensionierten.

# Schwierige Mehrheitsfindung

- 10. AHV-Revision
  - 60,7% Ja-Stimmen in der Volksabstimmung vom 25.06.1995
- 11. AHV-Revision
  - 67,9% **Nein**-Stimmen in der Volksabstimmung vom 16.05.2004
- Erhöhung der Mehrwertsteuer um 1 %-Punkt für AHV und IV
  - 68,6% **Nein**-Stimmen in der Volksabstimmung vom 16.05.2004
- 11. AHV-Revision (Neuaufgabe)
  - 118 **Nein** gegen 72 Ja im Nationalrat am 1. Oktober 2010
- Altersvorsorge 2020 (Bundesgesetz)
  - 52,7% **Nein**-Stimmen in der Volksabstimmung vom 24.09.2017
- Altersvorsorge 2020 (Erhöhung MwSt)
  - 50,04% **Nein**-Stimmen in der Volksabstimmung vom 24.09.2017
- Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)
  - 66,4% Ja-Stimmen in der Volksabstimmung vom 19.05.2019

## Stabilisierung der AHV (AHV 21): Die Ziele

- Finanzierung der AHV bis zum Zeithorizont 2030 sichern.
- Rentenniveau erhalten.
- Bedürfnis nach Flexibilität berücksichtigen.

## AHV 21: Die Massnahmen

- Vereinheitlichung des Referenzalters bei 65 für Frau und Mann.
- Ausgleichsmassnahmen für die Frauen der Übergangsgeneration.
- Flexibilisierung der Pensionierung zwischen 63 und 70 Jahren.
- Schrittweiser Übergang vom Erwerbsleben in den Altersrücktritt.
- Anreize für Erwerbstätigkeit über 65 Jahren:
  - Verbesserung der AHV-Rente (bis zur maximalen Rente).
- Kürzung der Karenzfrist beim Anspruch auf Hilflosenentschädigung (HE) der AHV.
- Zusatzfinanzierung: Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4%.

## Frauen sind in der AHV gleichberechtigt

- **AHV-Renten sind für Männer und Frauen gleich hoch.**
  - 55% der AHV-Renten gehen an Frauen, 45% an Männer.
  - 66% der AHV-pflichtigen Beiträge werden von Männern einbezahlt, 34% von Frauen.
  - Frauen beziehen die AHV-Rente durchschnittlich 5 Jahre länger als Männer.
  - Bei der Einführung 1948 galt Rentenalter 65 auch für Frauen.
- 
- **In der AHV haben die Frauen Vorteile** und keine Diskriminierungen.
  - **Handlungsbedarf haben wir beim BVG**, insbesondere für Teilzeiterwerbstätige und Mehrfachbeschäftigte.



# Ausgleichsmassnahmen für Frauen – Zuschlag, wenn die Rente nicht vorbezogen wird

- AHV-Zuschlag auf Lebenszeit für die Frauen der Übergangsgeneration, die ihre Rente nicht vorbeziehen.
- Der Grundzuschlag beläuft sich auf:
  - Fr. 160.– für niedrige durchschnittliche Jahreseinkommen ( $\leq$  Fr. 57 360)
  - Fr. 100.– für mittlere durchschnittliche Jahreseinkommen (Fr. 57 361–71 700)
  - Fr. 50.– für hohe durchschnittliche Jahreseinkommen ( $\geq$  Fr. 71 701)
- Der Grundzuschlag wird nach Geburtsjahr abgestuft.
- Er unterliegt keiner Plafonierung (Maximalrente/Ehepaarrente).
- Er löst keine Kürzung der Ergänzungsleistungen aus.

## Rentenzuschlag

**Fr. 160 für tiefere durchschnittliche Jahreseinkommen (DJE) ( $\leq$  Fr. 57 360)**

**Fr. 100 für mittlere durchschnittliche Jahreseinkommen (DJE) (Fr. 57'361–Fr. 71 7001)**

**Fr. 50 für höhere durchschnittliche Jahreseinkommen (DJE) ( $\geq$  Fr. 71 7011)**

Geburtsjahr	Referenzalter (bei Inkrafttreten 2024)	AHV-Rentenzuschlag / Monat (in % des Grundzuschlags)
1961	64 + 3 Monate	25 %
1962	64 + 6 Monate	50 %
1963	64 + 9 Monate	75 %
1964	65 Jahre	100 %
1965	65 Jahre	100 %
1966	65 Jahre	81 %
1967	65 Jahre	63 %
1968	65 Jahre	44 %
1969	65 Jahre	25 %

# AHV 21 und Zusatzfinanzierung über die MWST

## Zwei miteinander verbundene Vorlagen

- Vorlage 1:  
Zusatzfinanzierung zugunsten der AHV über die Erhöhung der MWST
    - Obligatorisches Referendum
    - Erfordert das doppelte Mehr (Volk und Stände)
  - Proportionale Erhöhung der MWST
    - + 0,4 Prozentpunkte für den ordentlichen Satz, der von 7,7 auf 8,1 % ansteigt
    - + 0,1 Prozentpunkte für den reduzierten Satz (von 2,5 auf 2,6 %)
    - + 0,1 Prozentpunkte für den Sondersatz für Beherbergung (von 3,7 auf 3,8 %)
  - Vorlage 2:  
Reform des AHVG
    - Referendum / einfaches Mehr (Volk)
- ▶ Scheitert eine Vorlage, so scheitert auch die andere.
- ▶ Beide Vorlagen können nur gemeinsam in Kraft treten.

## Wer steckt hinter dem Referendum?

- Die Vorlage enthält eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Mehrwertsteuererhöhungen unterliegen immer einem obligatorischen Referendum und müssen daher vor das Schweizer Stimmvolk.
- Zudem haben die SP und der Schweizerische Gewerkschaftsbund das Referendum gegen den AHV-Gesetzentwurf ergriffen. Deshalb wird am 15. September zweimal abgestimmt.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.



# AHV-Reform aus Sicht der Frauen

**Karin Kissling, Kantonsrätin**



# Keine Rentenkürzungen

- **Argumente der Gegner sind falsch!**
- **Soziale Ausgestaltung der Zuschläge**
- **Bisher ungerechtfertigte Privilegierung**

# Stabilisierung der AHV

- **Die Frauen können substantiell zur Stabilisierung beitragen.**
- **AHV für kommende Generationen sichern**

# Position Mitte Frauen Schweiz

- **Einstimmiges JA zur Reform**

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

**3.2 Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV  
über die Mehrwertsteuer**

**3.3 Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und  
Hinterlassenenversicherung**

## Diskussion



**Dr. Pirmin Bischof, Solothurn**  
Ständerat



**Karin Kissling-Müller, Wolfwil**  
Kantonsrätin

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.2 Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV über die Mehrwertsteuer

### Abstimmung

	JA	NEIN	ENTHALTUNG	TOTAL
Reihe 1	24			
Reihe 2	31			
Reihe 3	27		1	
Reihe 4				
Total	82	0	1	83

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.3 Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung

### Abstimmung

	JA	NEIN	ENTHALTUNG	TOTAL
Reihe 1	24			
Reihe 2	31			
Reihe 3	27		1	
Reihe 4				
Total	82	0	1	83



# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.4 Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer



**Dr. Stefan Müller-Altermann, Herbetswil**  
Nationalrat

Allianza  
dal Center )

Alleanza  
del Centro )

Le  
Centre )

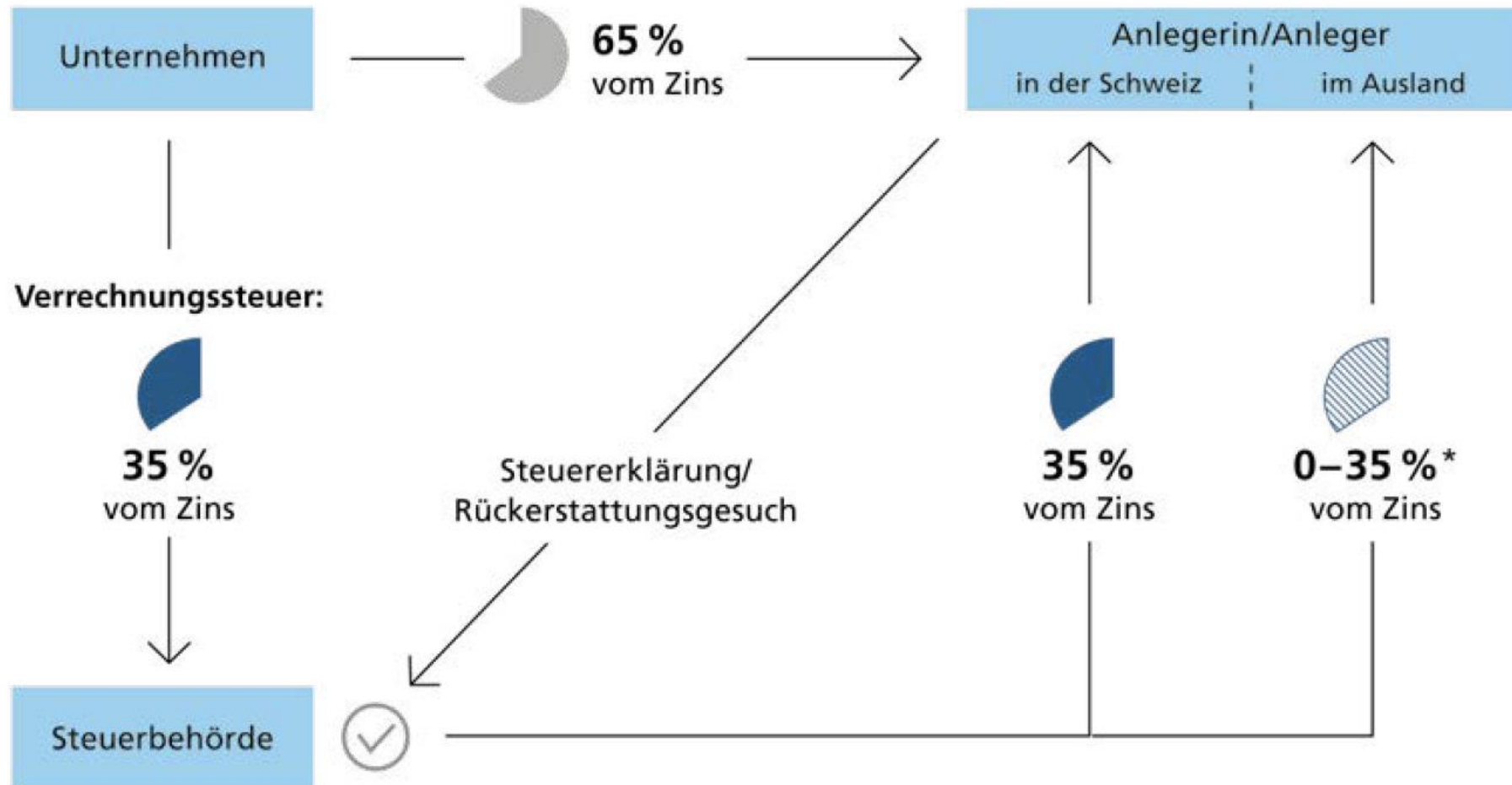
Die  
Mitte )

---

# Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

DV Die Mitte Solothurn, 18. August 2022

# Wie funktioniert die Verrechnungssteuer?



# Ausgangslage

- Die Verrechnungssteuer gilt für alle Wertschriften wie Bankkonten, Aktien, Obligationen. **Die Reform bezweckt die Abschaffung nur auf**
    - **neu ausgegebene Schweizer Obligationen**
    - **Bankkonten von juristischen Personen**
    - **Bankkonten von ausländischen Anlegern**
  - Rückforderung der Verrechnungssteuer aus dem Ausland ist kompliziert (Rückerstattungsgeuch)
  - Je nach Land wird nur ein Teil rückerstattet
- > Schweizer Obligationen sind für Ausländer unattraktiv.
- > Abwanderung des Obligationenmarkts ins Ausland
- > Weniger statt mehr Kontrolle bezüglich der Versteuerung der Zinseinnahmen

# Argumente - Pro

- Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Obligationen schafft einen Standortnachteil aus der Welt.
- Steuereinnahmen werden in die Schweiz zurückgeholt. Mindereinnahmen von 215 bis 275 Mio. Franken pro Jahr werden dank der höheren Attraktivität kompensiert.
- Abschaffung genau dort wo nötig
- Belebter Finanzmarkt sorgt für günstigere Finanzierungen auch für die öffentliche Hand (tiefere Zinskosten)
- Administrative Vereinfachung
- Vorbereitung für die ohnehin kommende OECD-Steuerreform

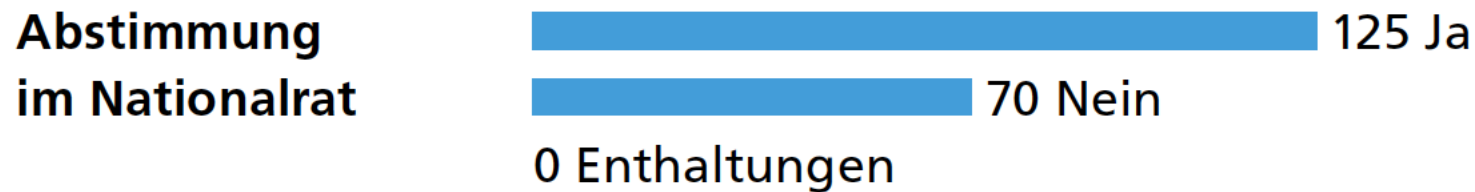
# Argumente - Kontra

- Sonderrechte für Grosskonzerne
- Benachteiligung der normalen Sparer
- 480 Mio. gehen direkt an ausländische Anleger.



# Parolen

Pro: Bundesrat und Parlament, bürgerliche Parteien,  
Wirtschaftsverbände



Kontra: Linke Parteien, Gewerkschaften

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.4 Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

### Diskussion



**Dr. Stefan Müller-Altermatt, Herbetswil**  
Nationalrat

# 3. Parolenfassung Abstimmungsvorlagen

## 3.4 Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

### Abstimmung

	JA	NEIN	ENTHALTUNG	TOTAL
Reihe 1	23			
Reihe 2	27	1	2	
Reihe 3	22	1	4	
Reihe 4				
Total	72	2	6	80

# 4. Die Mitte 60+ Kanton Solothurn hat das Wort



**René Ackermann, Balsthal**  
Präsident Die Mitte 60+

# 4. Die Mitte 60+ Kanton Solothurn hat das Wort

**Ein gelungener Anlass:  
Die Mitte 60+ beim  
Gurkenmillionär**



## **4. Die Mitte 60+ Kanton Solothurn hat das Wort**

**Am 20. September ab 15.45 Uhr  
im Attisholz-Areal:**

- **Kurzübersicht, Geschichte und Zukunft  
Attisholz-Areal**
- **Führung durch die ehemalige Kläranlage**
- **Kleines Zvieri**
- **Freie Besichtigung nach Lust und Laune**



# 5. Die Junge Mitte Kanton Solothurn hat das Wort



**Alessio Palermo, Bettlach**  
Vorstand Die Junge Mitte Kanton Solothurn

# Volksinitiative für eine engagierte Schweiz

Alessio Palermo, Vorstandsmitglied Junge Mitte Kanton Solothurn

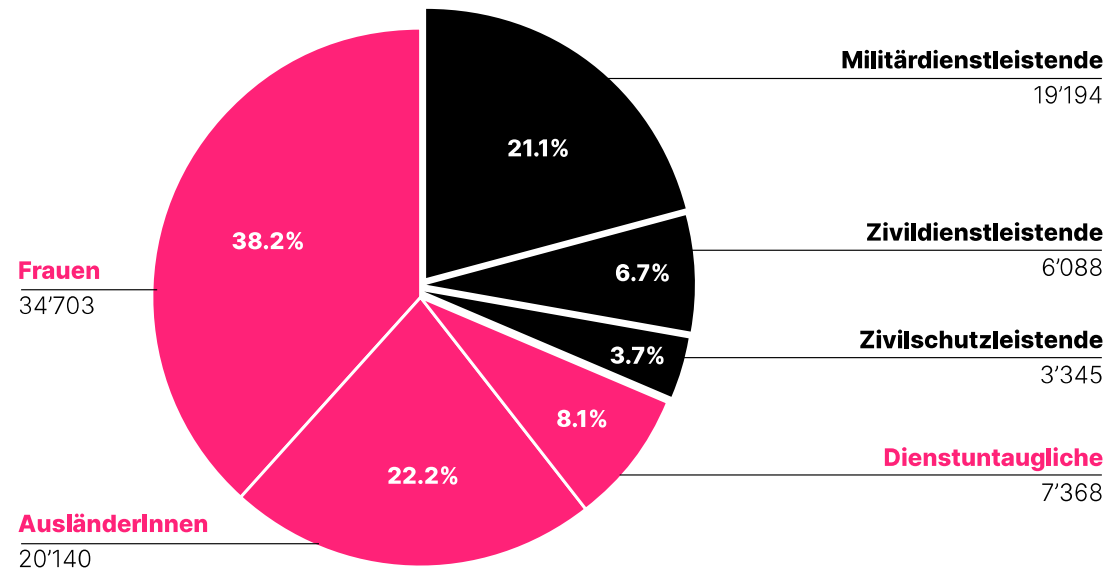


# Hintergrund

## Nur jeder dritte leistet Dienst

### Wer leistet Dienst? Die Alterskohorte der 20-Jährigen

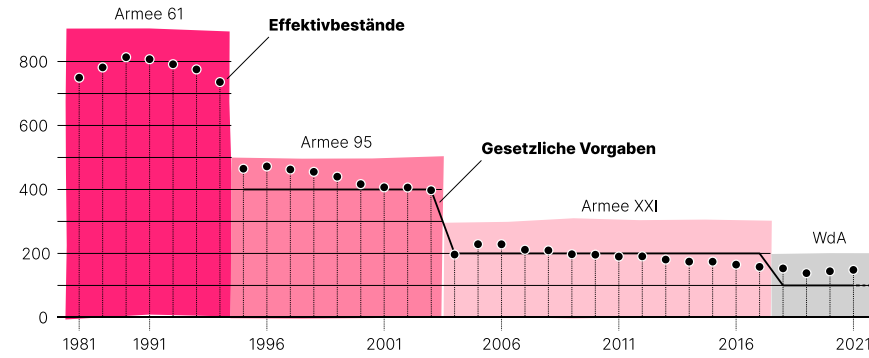
Nur rund 32% leisten Dienst in der Alterskohorte der 20-Jährigen. Der grösste Teil ist entweder dienstuntauglich oder aufgrund des Geschlechts oder der Staatsangehörigkeit nicht dienstpflchtig. 2019



Quellen: BFS, VBS, Zivi, Stand: 31.12.2019 | Grafik: R2-atelier.ch

### Sukzessive Herabsetzung der Armeebestände seit Ende des kalten Krieges

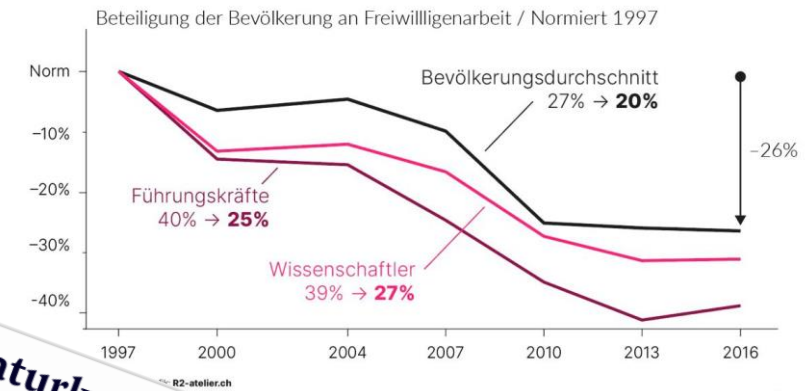
In den vergangenen 25 Jahren wurde die Armee wiederholt reformiert. Von 800'000 Mann (Ende 90er) zu 400'000 (Armee 95), nach 200'000 (Armee XXI). Im Zuge der Weiterentwicklung der Armee (WdA) wurde der Sollbestand auf 100'000 festgelegt.



Quelle: VBS 2021 | Grafik: R2-atelier.ch

### Institutionalisierte Freiwilligenarbeit auf dem Rückzug

Die institutionalisierte «Freiwilligenarbeit» (guter Indikator für Milizarbeit) nimmt kontinuierlich ab, v. a. sinkt die Beteiligung von gut ausgebildeten Leuten in Kaderfunktionen noch stärker als im Durchschnitt.



**Null Bock auf ein Amt – Studie zeigt**  
**Der Schweiz gehen die Gemeinderäte aus**  
 Immer weniger Bürger sind bereit, ein politisches Amt zu übernehmen. Die Studie zeigt das noch nicht veröffentlichte nationale Gemeinderäteproblem.

**Fehlen nach Naturkatastrophen bald die Einsatzkräfte? Der Zivilschutz hat ein Nachwuchsproblem**

# Unsere Vision30

Eine **aktive Schweiz** in der  
**Gleichberechtigung, sozialer Zusammenhalt** und **Solidarität**  
selbstverständlich werden.

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein,  
in der **jede und jeder seine Stärken**  
für das Allgemeinwohl ausleben kann und  
eine Zukunft ein, in der mehr Wert  
auf das **Miteinander** und unsere **Umwelt** gelegt werden.

# Der Service Citoyen schafft Möglichkeiten und überwindet Reformblockaden

## Die Initiative auf den Punkt gebracht

1. Jede:r Schweizer:in leistet im Rahmen normaler Bürgerpflichten einen Service Citoyen zugunsten von Gesellschaft und Umwelt.
2. Der Service Citoyen wird als Militärdienst oder in Form eines im Gesetz vorgesehenen gleichwertigen Milizdienstes geleistet.
3. Der Sollbestand der Kriseninterventionsdienste, insbesondere der Armee und dem Zivilschutz, ist garantiert.
4. Das Gesetz bestimmt, inwiefern Personen ohne Schweizer Pass einen Service Citoyen leisten.
5. Andere geltende Verfassungsbestimmungen (Ersatz des Erwerbsausfalls, Ersatzabgabe etc.) bleiben unverändert.



# Volksinitiative «für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»

- Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (RS 101) wird wie folgt geändert:
- **Art. 59 Dienst zugunsten der Allgemeinheit und der Umwelt**
  1. Jede Person mit Schweizer Bürgerrecht leistet einen Dienst zugunsten der Allgemeinheit und der Umwelt.
  2. Dieser Dienst wird als Militärdienst, oder in Form eines anderen gleichwertigen und gesetzlich anerkannten Milizdienstes geleistet.
  3. Der Sollbestand der Kriseninterventionsdienste ist garantiert; dies betrifft insbesondere:
    - a. die Armee;
    - b. den Zivilschutz.
  4. Personen, die keinen Dienst zugunsten der Allgemeinheit und der Umwelt leisten, obwohl sie dazu verpflichtet sind, schulden eine Abgabe. Diese Abgabe wird vom Bund erhoben und von den Kantonen veranlagt und eingezogen.
  5. Das Gesetz legt fest, ob und in welchem Umfang Personen ohne Schweizer Bürgerrecht einen Dienst zugunsten der Allgemeinheit und der Umwelt leisten.
  6. Der Bund erlässt Vorschriften über den angemessenen Ersatz des Erwerbsausfalls.
  7. Personen, die den Dienst leisten und dabei gesundheitlichen Schaden erleiden oder ihr Leben verlieren, haben für sich oder ihre Angehörigen Anspruch auf angemessene Unterstützung des Bundes.

# Der Service Citoyen schafft Möglichkeiten

**Sicherheit<sup>+</sup>** – die grösste institutionelle Reform der Initiative:  
Jedes Engagement auf Augenhöhe

**«zugunsten der Allgemeinheit UND der UMWELT»** – grösste  
politische Reform der Initiative: Das Engagement an den  
Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anpassen

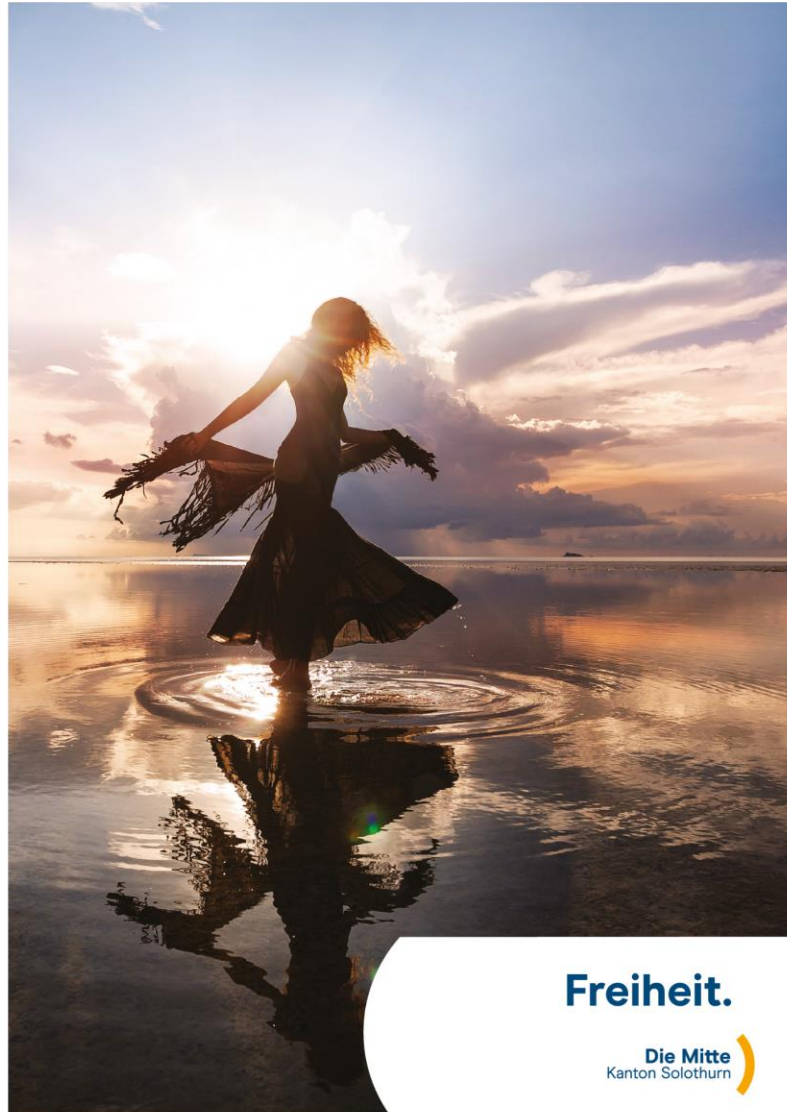
**Feminisierung der Milizinstitutionen** – grösste gesellschaftliche Reform der Initiative:  
Stereotype und traditionelle Rollenverteilung aufbrechen



# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022



# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022



**Wir sind die Partei des Mittelstandes und kämpfen mit vollem Einsatz für unsere Ziele:**

- die Gleichstellung verheirateter Paare bei Steuern und Renten
- bezahlbare Krankenkassenprämien für alle
- die Entlastung von Familien, Rentnern und Mittelstand
- eine gute Bildung für alle
- eine lösungsorientierte und verantwortungsvolle Politik
- einen starken und nachhaltigen Kanton Solothurn

# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

## Unser Kanton als nachhaltiger Wirtschaftsstandort.

Der Kanton Solothurn soll weitere Standortvorteile schaffen für Unternehmen und Arbeitnehmende.

### ***Wir wollen...***

- ... eine sichere und zahlbare Energieversorgung im Kanton ganzjährig garantieren.
- ... einen Industriepark von kantonaler Bedeutung schaffen.
- ... die Weiterentwicklung bestehender Industriebrachen und Areale ermöglichen.
- ... die Vereinbarkeit von Familie und Beruf deutlich verbessern.
- ... die über 50-jährigen im Arbeitsmarkt besser wertschätzen.
- ... eine intakte und zeitgemässe Infrastruktur sicherstellen.
- ... eine innovativere Standortförderung und -vermarktung umsetzen.

### ***Damit erreichen wir ....***

- ... die Stärkung bestehender Unternehmen und die Neuansiedlung attraktiver Arbeitgeber.
- ... die Sicherstellung von genügend Fachkräften.
- ... mehr Wertschöpfung und Steuerkraft.

## Eine gute Bildung für alle.

**Eine umfassende Ausbildung ist Voraussetzung und Basis unseres Wohlstandes.  
Ein erfolgreiches Bildungssystem gehört zu den wichtigsten staatlichen Kernaufgaben und ist deshalb von zentraler Bedeutung für uns.**

### ***Wir wollen...***

- ... das duale Bildungssystem (Berufslehre, berufsbegleitende Weiterbildung) fördern und stärken.
- ... die Bürokratie in der Schule minimieren.
- ... die umgesetzten Reformen überprüfen und anpassen.
- ... die Attraktivität der Lehr- und Schulungsberufe stärken.
- ... das Stipendienwesen vereinfachen.

### ***Damit erreichen wir...***

- ... dass genügend und gut qualifizierte Mitarbeitende für unsere Wirtschaft ausgebildet werden.
- ... dass die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern die Hauptaufgabe unserer Lehrkräfte bleibt.
- ... dass Bildung für alle Bevölkerungsschichten zugänglich ist.

# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

## Mobilität und Umwelt im Einklang.

Das harmonische Zusammenspiel aller Verkehrsteilnehmer ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Kantons Solothurn.

### **Wir wollen...**

- ... eine nachvollziehbare, ökologische und gerechte Reform der Motorfahrzeugsteuer.
- ... die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs vorantreiben.
- ... Home-Office Modelle fördern.
- ... Verkehrskonzepte zur Abstimmung von ÖV, Langsam- und Individualverkehr realisieren.

### **Damit erreichen wir...**

- ... einen beschleunigten Wandel zur CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilität.
- ... eine Reduktion des Berufsverkehrs.
- ... eine optimale Verkehrsanbindung zum Nutzen aller.

## Infrastruktur und Klimawandel im Einklang.

Unser Kanton soll sich **innovativ und respektvoll weiterentwickeln unter Berücksichtigung der gesetzten Klimaziele.**

### **Wir wollen...**

- ... Wärmeverbünde effizient fördern.
- ... Energie aus erneuerbaren Quellen flächendeckend ermöglichen und fördern.
- ... die Entwicklung und Förderung von neuen Speichermöglichkeiten für Energie unterstützen.
- ... die Gesetzgebung konsequent auf die CO<sub>2</sub>-Neutralität ausrichten.
- ... Anreize zur vermehrten verdichteten Bauweise schaffen.
- ... Forschungsprojekte zur Entwicklung neuer und sparsamer Technologien unterstützen.
- ... eine nachhaltig produzierende Land- und Forstwirtschaft fördern.

### **Damit erreichen wir...**

- ... eine substanzielle Reduktion des CO<sub>2</sub> Ausstosses im Kanton Solothurn.
- ... eine bodensparende Siedlungsentwicklung.
- ... die Entwicklung zukunftsweisender Technologien.
- ... einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Landschaft.
- ... eine Erhöhung des Selbstversorgungsgrades.



# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

**Die Familie -  
Basis unserer  
Gesellschaft.**

Die Förderung der Lebensqualität von Familien in ihren vielfältigen Lebensformen legt die Grundlagen für die erfolgreiche Zukunft unserer Nachkommen.

**Wir wollen...**

- ... dass Ehepaare bei den Steuern nicht benachteiligt werden.
- ... dass Ehepaare die gleiche AHV-Rente erhalten wie Alleinstehende.
- ... das Angebot von flexiblen und kostengünstigen Modellen für die ergänzende Kinderbetreuung erweitern.
- ... Familien mit Kindern und Jugendlichen in Ausbildung steuerlich entlasten.
- ... dass alle Lebensformen in unserer Gesellschaft akzeptiert werden.

**Damit erreichen wir...**

- ... die Beseitigung der ungerechten Ehepaarbesteuerung (Heiratsstrafe).
- ... die Beseitigung des ungerechten Rentenmodells für Ehepaare.
- ... dass der Mittelstand finanziell entlastet wird.
- ... dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert wird.



**Solidarität.**

Die Mitte  
Kanton Solothurn

# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

## Kultur, Sport und Freizeit.

Wir haben ein reichhaltiges Kultur-, Sport- und Freizeitangebot mit verschiedensten regionalen Eigenheiten. Tragen wir Sorge zu diesem wertvollen Gut.

### *Wir wollen...*

- ... die Förderung des Breitensports verbessern.
- ... die grosse Bedeutung des Vereinswesens beibehalten.
- ... der ehrenamtlichen Tätigkeit die verdiente Anerkennung schenken.
- ... Kulturprojekte weiterhin unterstützen.

### *Damit erreichen wir...*

- ... eine Verbesserung der Volksgesundheit und der Prävention.
- ... den Erhalt des vielseitigen Kultur- und Freizeitangebotes.

## Gesunde Finanzen und eine verkraftbare Steuerbelastung.

**Der vernünftige Umgang mit den finanziellen Mitteln sichert uns ein Umfeld mit bezahlbaren Lebenskosten.**

### *Wir wollen...*

- ... eine vernünftige und effiziente Erfüllung der Staatsaufgaben.
- ... eine eigenständige und unabhängige Finanzpolitik.
- ... die Gewährleistung von Autonomie und die Unterstützung der Gemeinden.
- ... eine konstruktive Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden.
- ... die Erhebung von Abgaben und Steuern mit erkennbarem Gegenwert.

### *Damit erreichen wir...*

- ... dass der Staatshaushalt in der Balance gehalten wird.
- ... dass jede Solothurnerin und jeder Solothurner Ende Jahr mehr frei verfügbare finanzielle Mittel hat.

# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

## Gesundheit und Leben im Alter.

**Eine gute Gesundheitsversorgung soll in unserem Kanton für alle zugänglich und bezahlbar sein.**

### ***Wir wollen...***

- ... eine wirkungsvolle Kostenbremse bei den Krankenkassenprämien einführen.
- ... eine gut funktionierende Prämienverbilligung beibehalten.
- ... eine vertiefte interkantonale Zusammenarbeit bei der Gesundheitsversorgung anstreben.
- ... die Stärkung der ambulanten Gesundheitsversorgung fördern.
- ... die Förderung von alternativen Wohnformen im Alter ermöglichen.

### ***Damit erreichen wir...***

- ... bezahlbare Krankenkassenprämien für alle.
- ... eine verbesserte Lebensqualität im Alter.
- ... dass der Zugang zu einem funktionierenden Gesundheitswesen gewährleistet ist.

## Öffentliche Sicherheit.

**Unser Kanton soll sicher sein und der Bevölkerung ermöglichen, sich ohne Angst frei bewegen zu können.**

### ***Wir wollen...***

- ... eine erhöhte Polizeipräsenz in allen Regionen sicherstellen.
- ... zusätzliche Massnahmen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt einführen.
- ... eine erhöhte Effizienz bei der Verfahrensabwicklung erreichen.
- ... die Vorbeugung und Bekämpfung von Cyberkriminalität verbessern.
- ... eine bessere interkantonale Zusammenarbeit der Polizeikörpers ermöglichen.

### ***Damit erreichen wir...***

- ... eine Senkung der Kriminalitätsrate.
- ... mehr Sicherheit für die Bevölkerung.
- ... dass unsere Polizei den Tätern von morgen einen Schritt voraus ist.
- ... einen optimalen Einsatz der Ressourcen.

# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

## Integration - Solidarität als Selbstverständ- lichkeit.

Die Integration und  
Gleichberechtigung  
von Menschen anderer  
Kulturen in unsere Ge-  
sellschaft soll selbstver-  
ständlich sein.

### *Wir wollen...*

- ... eine kontrollierte und faire Asylpolitik umsetzen.
- ... die Einbürgerung als Abschluss einer erfolgreichen Integration etablieren.
- ... die Sprachkompetenz als elementare Voraussetzung für den Integrationsprozess einfordern.
- ... die Wahrung unserer Werte sicherstellen.
- ... den Sozialhilfemissbrauch konsequent bekämpfen.

### *Damit erreichen wir...*

- ... dass Humanität ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft bleibt.
- ... ein friedliches Zusammenleben verschiedener Kulturen.
- ... eine höhere Lebensqualität und Selbstständigkeit der Schutzsuchenden.
- ... dass Sozialhilfegelder richtig eingesetzt werden.



**Verantwortung.**

Die Mitte  
Kanton Solothurn



# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

**Präsident**  
**Die Mitte Kanton Solothurn**  
Patrick Friker  
Innere Kanalstrasse 12A  
5013 Niedergösgen  
Telefon 079 481 28 26  
patrick.friker@bluewin.ch

**Sekretariat**  
**Die Mitte Kanton Solothurn**  
Fabio Jeger  
4500 Solothurn  
Telefon 076 815 41 12  
sekretariat@so.die-mitte.ch

**Die Mitte 60+ Kanton Solothurn**  
René Ackermann  
Schulmeisterweg 6  
4710 Balsthal  
079 302 73 91  
ackermann@bercom.net

**Die Mitte im Internet**  
<https://so.die-mitte.ch>  
<https://60plus.so.die-mitte.ch>  
[www.die-mitte.ch](http://www.die-mitte.ch)

**Die Junge Mitte Kanton Solothurn**  
Joël Müller  
Dorfstrasse 6  
4715 Herbetswil  
076 456 90 53  
joel@mueller-altermatt.ch

Für weitere Informationen  
besuchen Sie bitte unsere  
Website oder kontaktieren Sie  
unser Sekretariat.  
sekretariat@so.die-mitte.ch

© 2022  
Herausgegeben von:  
Die Mitte Kanton Solothurn

f i t

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

**Die Mitte**  
Kanton Solothurn

# 6. Genehmigung Parteiprogramm 2022

## Abstimmung

	JA	NEIN	ENTHALTUNG	TOTAL
Reihe 1	26			
Reihe 2	28			
Reihe 3	26		1	
Reihe 4				
Total	80	0	1	81

# 7. Verabschiedungen



**Luca Strebel, Feldbrunnen**

Stv. Generalsekretär die Mitte Schweiz  
Ehem. Präsident die Mitte Solothurn-Lebern



**Robin Schmid, Subingen**

Ehem. Präsident Junge CVP Kanton Solothurn

# «Aufbruch Mitte» Unsere neue Gönnervereinigung





**Herzlichen Dank für Eure Teilnahme und Euer Engagement  
für Die Mitte Kanton Solothurn. Bis zum nächsten Mal!**

**Die Mitte**  
Kanton Solothurn

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.